

Das Kulturbarometer

Themenbereich:

Positionierung; Nachdenken über „Kultur“ und deren vielfältige Bedeutungen

Alter:

ab 14 Jahren

TN-Zahl:

beliebig

Zeit:

20 – 40 Min., je nach Länge und Intensität der Diskussionen

Material:

Kulturdefinitionen, ein Kärtchen mit 100% /Ja, ein Kärtchen mit 0% / Nein

Kurzbeschreibung:

Auf einer imaginären Linie positionieren sich die TN zwischen 100% /Ja und 0% /Nein zu folgenden Aussagen: Ich verbinde mit Kultur

- andere Länder
- Oper, Theater, Malerei, Kunst
- unterschiedliche Denk- und Verhaltensweisen
- Missverständnisse
- meine eigene Herkunft
- Vorurteile
- andere Schrift
- etwas, dass sich verändert und neu bildet
- Sitten, Gebräuche, Regeln
- die Pfadfinderkultur
- etwas, dass ich durch Familien, Schule, Gesellschaft lerne
- Toleranz
- eine bestimmte Gemeinschaft von Menschen
- ... (eigene Vorschläge)

Definitionen zu Kultur und interkulturellem Lernen:

Kultur ist für uns ein Orientierungssystem, an dem wir unser Handeln ausrichten und durch das wir in unserem Wahrnehmen, Denken und Fühlen beeinflusst werden.

Interkulturelles Lernen findet statt, wenn Menschen unterschiedlicher Kulturen sich im Umgang miteinander bemühen, das kulturelle Orientierungssystem des anderen zu verstehen.

„Könnt ihr sehen, was ich sehe?“

Themenbereich:

Jeder Mensch sieht die Dinge anders und hat einen eigenen Blickwinkel.

Alter:

ab 7 Jahren

TN-Zahl:

beliebig

Zeit:

15 – 20 Min.

Material:

Ein Blatt A4 Papier und einen Stift für jedes Gruppenmitglied, Klebeband

Kurzbeschreibung:

Jeder sieht die Dinge anders – warum sehen wir uns also nicht unseren Gruppenraum an? Alle wählen einen bestimmten Blickwinkel, der ihnen gefällt, und zeigen ihn den anderen.

Jeder erhält ein Blatt Papier und einen Stift. Die Spielleitung bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Namen auf das Blatt zu schreiben und dann ein Loch hinein zu machen, so dass das Blatt Ähnlichkeit mit einem Rahmen hat (es spielt keine Rolle, welche Form das Loch hat, solange man durchsehen kann). Anschließend suchen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Gegenstand, an dem sie ihren Rahmen befestigen, oder eine Ansicht, die sie darin einfangen. Die Fantasie hat freien Lauf – erlaubt ist, was gefällt! Danach laden die Teilnehmenden einander ein, durch ihre Rahmen zu blicken und zu beschreiben, was sie sehen. Wenn die alle einen Blick durch die meisten Rahmen geworfen haben, kann das Spiel beendet werden.

Fragen für eine Diskussion:

- Könnten die anderen durch deinen Rahmen das erkennen, was du gesehen hast?
- Gab es überraschende oder neue Perspektiven für dich?
- Hast du durch den Rahmen anderer das gesehen, was sie dir zeigen wollten?

„60 Sekunden sind eine Minute – oder nicht?“

Themenbereich:

Jeder hat ein eigenes Zeitgefühl.

Alter:

ab 10 Jahren

TN-Zahl:

beliebig

Zeit:

zwischen 2 Minuten und 20 Sekunden

Material:

Eine Uhr für die Spielleitung, einen Stuhl für jede Person

Es darf keine tickende Uhr im Raum sein.

Kurzbeschreibung:

Wir wissen alle, dass die Zeit relativ ist – aber was bedeutet das eigentlich? Jeder kann bewusst die eigene Minute erleben und mit den anderen vergleichen.

Alle vorhandenen Uhren werden außer Sicht- und Hörweite gebracht. Dann üben alle, sich leise – und mit geschlossenen Augen – auf ihre Stühle zu setzen. Danach bittet die Spielleitung alle, aufzustehen und die Augen zu schließen. Auf das Kommando „JETZT“ zählen alle 60 Sekunden lang und setzen sich anschließend hin. Das Spiel funktioniert nur, wenn alle die ganze Zeit über leise sind. Sobald sich die Teilnehmenden gesetzt haben, können sie die Augen öffnen, aber nicht vorher. Wichtig ist, dass die Letzten nicht ausgelacht werden. Vielleicht haben sie nur einen sehr „langsamen“ Tag.

Das Spiel zeigt eindeutig, dass der Zeitbegriff etwas Relatives ist und dass jeder Mensch eine andere Beziehung zur Zeit hat. Nach dem Spiel kann darüber diskutiert werden, ob es kulturell bedingte Unterschiede in der Zeitwahrnehmung gibt.

Domino

Themenbereich:

Einstieg und Kennen lernen, Gruppengefühl; Bewusstwerden, dass in einer Gruppe Unterschiede und Gemeinsamkeiten existieren

Alter:

ab 7 Jahren

TN-Zahl:

beliebig

Zeit:

10 Min.

Material:

evtl. Liste mit Merkmalen, falls den TN selber nichts mehr einfällt, viel Platz

Kurzbeschreibung:

Eine TN gibt der Gruppe persönliche Eigenschaften wie Aussehen (Augenfarbe, Haarfarbe, Größe...), Hobbies, Geschwisteranzahl, Lieblingsessen oder themenbezogene („Ich mag...“, „Ich fühle mich...“, „Ich bin der Meinung, dass...“) wie folgt der Gruppe bekannt.

„Auf meiner linken Schulter habe ich blaue Augen und auf meiner rechten Schulter mag ich es, Freunde zu treffen.“

Wenn jemand aus der Gruppe eine der Eigenschaften teilt, legt er oder sie die Hand auf die betreffende Schulter (oder den Kopf auf die Schulter oder den Fuß an den betreffenden Fuß ...) der Person und macht entsprechend weiter: „Auf meiner rechten Schulter habe ich blaue Augen und auf meiner linken Schulter...“.

Am Ende soll ein Kreis entstehen. Es ist aber auch möglich, die Spielregeln zu erweitern und sich überall „Anschlussstellen“ zu suchen.

“Guck-mich-an“-Stille Post

Themenbereich:

Genaueres Beobachten, Fremd- und Selbstwahrnehmung

Alter:

ab 8 Jahren

TN-Zahl:

mind. 6

Zeit:

10 Min.

Material:

/

Kurzbeschreibung:

Die TN stellen sich hintereinander in einer Schlange auf. Die Person am Ende der Schlange zeigt der Person vor ihr eine Gesichtsmimik (ein bestimmtes Lächeln, ein ärgerliches oder ein trauriges Gesicht oder eine Grimasse...). Der oder die beobachtende TN gibt das, was er oder sie beobachtet hat nun an die Person vor ihr weiter.

Überraschung, was „vorne rauskommt“!